



Niederschrift

Gremium: Ausschuss für Inklusion, Gleichstellung, Soziales, Wohnen und Ehrenamt

Datum: Dienstag, 23.11.2021

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:05 Uhr

Ort: Mensa der Gesamtschule Ennigerloh-Neubeckum, Turmstraße 20, 59269 Beckum

Hinweis: Die Niederschrift ist für die Öffentlichkeit auf den öffentlichen Teil der Sitzung beschränkt.

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern
- 2 Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Inklusion, Gleichstellung, Soziales, Wohnen und Ehrenamt vom 02.06.2021 – öffentlicher Teil –
- 3 Bericht der Verwaltung
- 4 Umsetzung der Istanbul Konvention auf kommunaler Ebene
Vorlage: 2021/0391
- 5 Beratung des Haushaltsplanentwurfes 2022 für die Bereiche Soziales und Gleichstellung
Vorlage: 2021/0388/1
Vorlage: 2021/0388
- 6 Anfragen von Ausschussmitgliedern

Nicht öffentlicher Teil:

- 1 Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Inklusion, Gleichstellung, Soziales, Wohnen und Ehrenamt vom 02.06.2021 – nicht öffentlicher Teil –
- 2 Bericht der Verwaltung
- 3 Anfragen von Ausschussmitgliedern

Anwesenheitsliste

Anwesend

Vorsitz

Karin Burtzlauff

CDU-Fraktion

Kathrin Averdung

Theresia Gerwing

Peter Goriss

Vertretung für Herrn Christian Weber

CDU-Fraktion – Sachkundige Bürgerinnen und Bürger

Klaus Schöttler

Ulrike Spiggelkötter

SPD-Fraktion

Felix Brinkmann

Sigrid Himmel

SPD-Fraktion – Sachkundige Bürgerinnen und Bürger

Ramona Behrendt

Vertretung für Herrn Christopher Ottenlips

Heinz Jürgen Meyer

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Ute Zeyn

FWG-Fraktion – Sachkundige Bürgerinnen und Bürger

Britta Kadatz

FDP-Fraktion

Karl-Heinz Przybylak

Beratende Mitglieder

Silvia Böning Antunes

Thomas Feldmann

Kirsten Zander

Verwaltung

Monika Björklund

Maria Heumann

Martin May-Neitemann

Olaf Schulte

Thomas Wulf

Nicht anwesend

CDU-Fraktion

Christian Weber

SPD-Fraktion – Sachkundige Bürgerinnen und Bürger

Christopher Ottenlips

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen – Sachkundige Bürgerinnen und Bürger

Marvin Bode

entschuldigt

Protokoll

Die Sitzungsleitung eröffnet die Sitzung und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Einwendungen hiergegen werden nicht erhoben.

Die Vorsitzende Frau Burtzlaff verpflichtete Frau Ramona Behrendt als sachkundige Bürgerin der SPD-Fraktion.

Öffentlicher Teil:

1 Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern

Es lagen keine Anfragen von Einwohnerinnen oder Einwohnern vor.

2 Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Inklusion, Gleichstellung, Soziales, Wohnen und Ehrenamt vom 02.06.2021 – öffentlicher Teil –

Herr Meyer fragte zum TOP 5 der letzten Sitzung – Bildung einer Arbeitsgruppe „Altenplanung“, warum hier nichts weiter geschehen sei. Herr May-Neitemann teilte mit, dass er im Bericht der Verwaltung auf das Thema Altenplanung eingehen wird. Frau Burtzlaff fragte Herrn Meyer, ob er diesbezüglich eine Einwendung zur Niederschrift habe, was Herr Meyer verneinte. Es wurden keine weiteren Einwände oder Ergänzungen zur Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses vom 02.06.2021 – öffentlicher Teil – eingebracht.

3 Bericht der Verwaltung

Vorläufiger Bericht zur Sitzung der Arbeitsgruppe „Altenplanung“:

Herr May-Neitemann verwies auf das Protokoll der letzten Sitzung des Ausschusses am 02.06.2021, in dem die Bildung einer Arbeitsgruppe „Altenplanung“ beschlossen wurde. Unabhängig der personellen Situation im Fachdienst 50 – bisher wurden die Sitzungen der Arbeitsgruppe vom Seniorenbüro koordiniert – wurde am 02.09.2021 zu einer ersten Arbeitsgruppensitzung eingeladen, an der drei Mitglieder teilnahmen. In dieser Sitzung wurden 9 Handlungsfelder beschrieben, die zukünftig in einem Handlungskonzept Berücksichtigung finden sollen. Dieses Handlungskonzept ist durch die Verwaltung zwischenzeitlich vorläufig entwickelt, aber noch nicht an die Mitglieder der Arbeitsgruppe „Altenplanung“ übersandt worden, da es verwaltungsintern derzeit noch bearbeitet wird. Die Übersendung des vorläufigen Handlungskonzeptes und die Bekanntgabe weiterer Arbeitsgruppentermine wird dann zeitnah erfolgen.

Neubürgerbroschüre:

Herr May-Neitemann ging, wie in der letzten Sitzung, auf die Neubürgerbroschüre ein, die auch in leichter Sprache erscheinen soll. Mittlerweile hat das beauftragte Übersetzungsbüro dem federführenden Fachdienst einen ersten Entwurf in leichter Sprache vorgelegt. Dieser Entwurf war - wohl aufgrund der langfristigen Erkrankung der Übersetzerin - leider so unzureichend, dass er, auch als Entwurf, noch nicht präsentiert werden kann. Das Übersetzungsbüro wird zeitnah einen neuen Vorschlag erstellen, der dann vorgestellt und gedruckt werden kann.

Bündelung freiwilliger sozialer Leistungen:

In der letzten Sitzung war zu TOP 6 die Informationsbündelung und Präsentation freiwilliger sozialer Leistungen auf der Internet-Seite der Stadt Beckum besprochen wurde. Dies ist noch nicht erfolgt, da derzeit Richtlinien für verschiedene freiwillige soziale Leistungen erarbeitet werden. Diese sollen in der kommenden Sitzung des Ausschusses vorgestellt werden. Im Anschluss wird die Präsentation auf der Internet-Seite erfolgen.

Bericht zur Situation der Flüchtlinge:

In der letzten Sitzung hatte Herr May-Neitemann ausführlich zur Situation der Flüchtlinge berichtet. Ergänzend hierzu informierte er, dass bisher in diesem Jahr weiterhin noch keine Zuweisung von Flüchtlingen nach Beckum erfolgt ist. Die Erfüllungsquote liegt derzeit bei 102,34 %, was 2 Personen über dem Soll bedeutet. Die Belegungssituation in den Unterkünften kann also immer noch als entspannt bezeichnet werden. Es wurde jetzt begonnen, das Übergangsheim in Vellern an der Höckelmerstraße zu renovieren und herzurichten, um für steigende Zuweisungen gewappnet zu sein. Auf die Frage von Frau Zeyn teilte Herr May-Neitemann mit, dass bereits das Übergangsheim Zur Goldbreite vollständig renoviert ist. Nun hat das Übergangsheim an der Höckelmerstraße den größten Renovierungsbedarf.

In den Unterkünften werden weiterhin Corona-Testungen angeboten. In zwei Fällen gab es infizierte Bewohner/-innen in den Übergangsheimen. In Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt und dem Fachdienst Recht und Ordnung wurden die Bewohner/-innen begleitet; die derzeitige entspannte Belegungssituation war ein weiterer Grund für einen glimpflichen Ausgang. Ein Teil der Bewohner/-innen ist geimpft; es wird weiterhin versucht, auf die Ungeimpften einzuwirken, sich impfen zu lassen.

Evaluation des Inklusionsplans:

Herr May-Neitemann berichtete, dass der im Jahr 2018 vom Rat verabschiedete Inklusionsplan regelmäßig in seinen Zielen und Maßnahmen evaluiert wird. Hiermit ist verwaltungsintern vor einiger Zeit begonnen worden. Pandemiebedingt konnte die verwaltungsinterne Berichterstattung aber noch nicht vollständig durchgeführt werden. Nach Möglichkeit wird in der nächsten Sitzung berichtet. Zuvor wird aber noch eine Einladung zum Arbeitskreis Inklusion erfolgen.

Infomaterial:

Frau Björklund wies auf die verschiedenen Infomaterialien hin, die sie auf den Tischen verteilt hatte. Hierunter befand sich auch der 3. Gleichstellungsbericht der Bundesregierung. In jeder Legislaturperiode berichtet die Bundesregierung über den Stand der Gleichstellung von Frauen und Männern. Der nun vorliegende Gleichstellungsbericht steht unter dem Leitgedanken „Digitalisierung geschlechtergerecht gestalten“.

Mädchenmerker:

Weiter wies Frau Björklund auf den „Mädchenmerker“ hin, der auch für 2022 neu aufgelegt wurde. Kreisweit erscheint dieser durch das Ministerium geförderte Mädchenmerker nur in Beckum. Er ist mehr als ein Kalender; hierin finden sich Informationen zu Berufsausbildung, aber auch zu Themen des täglichen Lebens. In diesem Mädchenmerker werden 30 Seiten individuell durch die Kommune gestaltet.

Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen:

Frau Björklund wies auf den Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen am 25. November hin. Als sichtbares Zeichen wird das Rathaus orange angestrahlt und die Fahne von Terre des Femmes gehisst. In Kooperation mit der Frauenberatungsstelle „Frauen helfen Frauen e. V.“ werden Plakate ausgehängt und Flyer und Eiskratzer verteilt, die Frau Björklund ebenfalls zuvor im Sitzungsraum verteilt hatte. Die Plakate sind mit einem QR-Code versehen, so dass niedrigschwellig Informationen vermittelt werden können.

Orangefarbener Bus gegen Gewalt:

Als Ergebnis eines weiteren Kooperationsprojektes wurde ein Linienbus der RVM auffällig orange gestaltet. Dieser Bus soll einerseits auf das Thema Gewalt gegen Frauen aufmerksam machen, andererseits wird hierauf auf Hilfsangebote aufmerksam gemacht. Die Gleichstellungsbeauftragten im Kreis Warendorf haben hierzu auch ein Video gedreht, das auf Youtube zu sehen ist.

Tamar Prostituierten- und Ausstiegsberatung für Mädchen und Frauen:

Frau Björklund berichtete, dass die Förderung der Beratungsstelle im Kreis Warendorf ausläuft, was die Mitglieder des runden Tisches erschüttert habe. Hier erhielten betroffene Frauen Hilfe und Kontakt. Die Begründung des Kreises Warendorf für das Auslaufen der Förderung ist, dass die Hilfsangebote im Kreis ausreichend und eng gestrickt seien.

Frau Zeyn fragte zu den Berichten von Frau Björklund, ob es für Beckum Daten, Zahlen oder Fakten darüber gibt, wie sich die Lage von Frauen in der Corona-Situation geändert hat. Frau Björklund antwortete, dass sie keine Daten hierüber hat; ihr kommt eher eine Lotsenfunktion zu. Aber die Frauenberatungsstelle berichte von einem Anstieg sexualisierter Gewalt. Leider war auch hier die Beratung durch die Corona-Einschränkungen beeinträchtigt, oft bestehen auch Dolmetscher-Probleme. Die Vorsitzende Frau Burtzlaff regte an, für eine der nächsten Sitzungen die Frauenberatungsstelle „Frauen helfen Frauen e. V.“ für einen Bericht einzuladen.

4 Umsetzung der Istanbul Konvention auf kommunaler Ebene

Vorlage: 2021/0391

Frau Björklund stellt den Videokontakt her und begrüßte die Referentin Frau Renate Janßen, Leiterin der Fachstelle interkulturelle Mädchenarbeit NRW und Vertreterin der Landesarbeitsgemeinschaft autonomer Mädchenhäuser im Bündnis Istanbul Konvention.

Frau Janßen stellte dem Ausschuss Mitglieder, Inhalte, Zielsetzung, rechtliche Grundlagen und Zuständigkeiten der Istanbul Konvention vor. Der Inhalt des Vortrages ergibt sich aus der Präsentation, die Grundlage des Berichtes der Frau Janßen war und die diesem Protokoll als Anlage beigefügt ist.

Die Vorsitzende Frau Burtzlaff bedankte sich im Namen des Ausschusses bei Frau Janßen für den sehr informativen Vortrag. Man müsse sich nun die Frage stellen, wie es in Beckum aussieht und was man tun kann.

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung

Die Ausführungen zur Umsetzung der Istanbul Konvention auf kommunaler Ebene werden zur Kenntnis genommen.

Kosten/Folgekosten

Es entstehen Personal- und Sachkosten, die dem laufenden Verwaltungsbetrieb zuzuordnen sind.

Finanzierung

Die Honorarkosten für die Referentin sind im Haushalt veranschlagt und werden aus dem Produktkonto 010203.529126 übernommen.

Abstimmungsergebnis:

zur Kenntnis genommen

5 Beratung des Haushaltsplanentwurfes 2022 für die Bereiche Soziales und Gleichstellung

Vorlage: 2021/0388/1

Vorlage: 2021/0388

Der Kämmerer Herr Wulf gab einen kurzen Überblick über die Eckdaten des Haushaltes und die weiterhin schwierige Haushaltslage. Er richtete mahnende Worte an den Ausschuss, bei Änderungsanträgen das Gesamtgefüge des Haushaltes nicht zu strapazieren.

Die Vorsitzende Frau Burtzlaff ging die Haushaltspositionen durch.

Zum Produkt 050902 „Sonstige soziale Leistungen“, Punkt 15 – Transferaufwendungen (Seite 506) fragte Frau Böning Antunes, was der Zuschuss an die „Lebenshilfe für geistig Behinderte“ beinhaltet, denn die Lebenshilfe habe keinen Sitz in Beckum.

Nachträgliche Ergänzung: dieses Produktkonto beinhaltet einen Zuschuss an die Lebenshilfe Kreis Warendorf e. V. in Höhe von 420 € für Freizeitangebote in Beckum für Menschen mit Behinderungen und einen Zuschuss an die Heilpädagogische Frühförderstelle der Innosozial gGmbH in Höhe von 1.430 € für das Angebot in den Räumlichkeiten der „Alten Gärtnerei“.

Herr May-Neitemann wies darauf hin, dass dieses Produktkonto zu den freiwilligen sozialen Leistungen gehört, die entsprechend dem Bericht der Verwaltung neu gefasst werden sollen.

Herr Meyer fragte zum Produkt 060102 „Gewährung von Unterhaltsvorschuss“ (S. 515-520), wie hoch der Anteil der Einnahmen an den Ausgaben durch vereinnahmte Unterhaltszahlungen sei. Herr May-Neitemann erläuterte, dass mit einer Rückholquote von 35 % kalkuliert wird. Dies ist im Landesvergleich ein sehr hoher Wert, der aus der erfolgreichen Arbeit der zuständigen Kollegin resultiert.

Zum Produkt 100501 „Wohnbauförderung, Wohnungsmarkt“ (S. 677-682) fragte Herr Meyer, wie der Stand des sozialen Wohnungsbaus in Beckum sei. Er regte einen Bericht hierüber an, was von der Vorsitzenden Frau Burtzlaff begrüßt wurde.

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung

Die Haushaltsansätze des in den Anlagen zur Vorlage aufgelisteten Produktbereiches 05 – Soziale Leistungen – sowie der Produkte 010203 – Angelegenheiten der Gleichstellung von Mann und Frau –, 060102 – Gewährung von Unterhaltsvorschuss –, 100303 – Verwaltung der Übergangsheime –, 100501 – Wohnbauförderung – und 100503 – Subjektbezogene Förderung von Wohnraum – werden beschlossen.

Kosten/Folgekosten

Es entstehen Personal- und Sachkosten, die dem laufenden Verwaltungsbetrieb zuzuordnen sind.

Finanzierung

Es entstehen keine zusätzlichen Auswirkungen auf den städtischen Haushalt.

Abstimmungsergebnis:

ungeändert beschlossen Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0

6 Anfragen von Ausschussmitgliedern

Es wurden keine Anfragen gestellt.

Für die Richtigkeit:

Beckum, den 8. Dezember 2021

gezeichnet
Karin Burtzloff
Vorsitz

Beckum, den 7. Dezember 2021

gezeichnet
Maria Heumann
Schriftführung